

Hans Schaudig, SG

Februar 2008

## Bernstein-farbener Leuchter mit neo-gotischem Dekor, Hersteller unbekannt auch in farblosem und uran-grünem Pressglas bekannt, um 1840 oder um 2000?

Hallo Herr Geiselberger,

wenn ich mich richtig erinnere, hat Herr Vogt diesen Kerzenleuchter schon in uran-grün vorgestellt. Ich kann jetzt mitteilen, dass der Leuchter auch bernstein-farben existiert.

Freundliche Grüße,  
Hans Schaudig

Abb. 2008-1/097 b  
Leuchter mit neo-gotischem Muster, Grund regelmäßig gekörnt bernstein-farbenes Pressglas, G 450 g  
H 21,5 cm, D oben 5,5/6 cm, D Fuß 10/11 cm  
Sammlung Schaudig  
Hersteller unbekannt, Frankreich, Belgien, Portugal, um 1840



**PK 2006-4, Vogt:** Der uran-grüne Leuchter mit dem gotischen Muster ist 218 mm hoch und wiegt 460 g, ist

also wesentlich leichter und wurde nicht in Baccarat bzw. Saint Louis gefertigt. Ich besitze diesen Leuchter **auch aus farblosem Glas**, beide Leuchter kommen aus derselben Form und haben dementsprechend dieselben Fehler. Das Glas hat Einschlüsse und das Muster ist sehr verwaschen bzw. verwärmt. Solch ein Leuchter in solch einer schlechten Qualität wäre in Baccarat bzw. Saint Louis nie durch die Qualitätskontrolle gekommen. Außerdem sind mir bis heute noch keine Gläser aus Baccarat bzw. Saint Louis bekannt, die aus grünem Uranglas gefertigt worden sind.

Abb. 2006-4/074  
Leuchter mit neo-gotischem Muster, Grund regelmäßig gekörnt uran-grünes Pressglas, H 21,8 cm, D xxx cm, G 460 g  
Sammlung Vogt  
Hersteller unbekannt, Frankreich, Belgien, Portugal, um 1840



Abb. 2006-4/074

Leuchter mit neo-gotischem Muster, Grund regelmäßig gekörnt  
uran-grünes Pressglas, H 21,8 cm, D xxx cm, G 460 g  
Sammlung Vogt  
Hersteller unbekannt, Frankreich, Belgien, Portugal, um 1840



**SG:** Dass man diesen Leuchter schon in drei Farben gefunden hat, macht ihn ein bisschen verdächtig. Er könnte auch Ende des 20. Jhdts. in Portugal von der Glasfabrik „IVIMA“ in Marinha Grande, gemacht worden sein. Die hätte ihn aber sicher in einem Stück gefertigt. Auf dem Foto des Leuchters von Herrn Schaudig kann man deutlich sehen, dass der Kopf schief aufgeschmolzen wurde - wie beim Leuchter Vogt. Sonst scheint die Qualität in Ordnung zu sein. Also doch alt und aus einer Glashütte in Belgien oder Portugal? Nach den letzten Recherchen auch in der Rakow Research Library bin ich allerdings skeptisch, dass wir jemals noch ein altes MB Zoude, Namur, oder Val St. Lambert finden werden - oder gar ein MB Marinha Grande um 1840!

Auf dem kleineren Foto Vogt sind in den Feldern gerade noch zwei feine Spitzbögen zu erkennen, die fehlen beim Leuchter Schaudig - sonst sind die Leuchter identisch!

Siehe unter anderem auch:

- PK 2006-4** Vogt, SG, Farbloser Leuchter mit Ranken-Muster und Sablée, Baccarat 1840/1841  
**Uran-grüner Leuchter mit neo-gotischem Dekor, Hersteller unbekannt**
- PK 2008-1** SG, Moulures en Plein: Tarif des Cristaux de M. d'Artigues -  
Propriétaire des Verreries et Etablissements de Vonêche, um 1823-1825  
Tarif des Cristaux de la Société des Verreries du Val St. Lambert - Liège, 1829  
Tarif des Cristaux des Verreries de Louis Zoude et Cie. à Namur, um 1831-1832  
Fonds Chambon, Rakow Research Library, CMOG